

Federf. Stadtamt: Amt für Schule , Sport und Integration

<b>Vorlage für den</b>	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Schulausschuss	Stadtbaurat Tum	07.12.2009	

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**

**Gestaltungskonzept Kortenkamp**

**Begründung:**  
(ggf. zusätzlich)

**Soziale Stadt Brauck**

**Umgestaltungskonzept Am Kortenkamp - Auflösung des sozialen Brennpunktes im Eingangsbereich von zwei Schulen ( Erich-Kästner-Realschule und der Erich-Fried-Hauptschule ), Schulhofumgestaltung sowie Verbesserung des freien Spiel-, Sport- und Jugendangebotes**

„ Räume beleben – Räume belegen „

**Vorstellung der Entwurfsplanung**

Mit Bescheid des Ministeriums für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport, NRW, vom 17.12.2003 wurde die Stadt Gladbeck mit dem Stadtteil Brauck in das Handlungsprogramm der Landesregierung – Soziale Stadt – aufgenommen. Entscheidungsgrundlage war das Integrierte Handlungskonzept Brauck aus dem Jahr 2003. Auf Basis dieses Konzeptes wurden in den Jahren 2003 bis 2009 Förderanträge gestellt. Die hier beschriebene Teilmaßnahme war ein wichtiger Bestandteil des Integrierten Handlungskonzeptes und wurde in der Zwischenzeit von der Bezirksregierung Münster positiv beschieden.

Die oben genannte Maßnahme ist als **Mehrziel- und Leuchtturmprojekt** im Stadtteil zu sehen. Anspruchsvolles Ziel der Maßnahme war und ist die Entschärfung der Problemsituation verursacht durch die ehemalige Asylbewerberunterkunft im Eingangsbereich des größten Braucker Schulstandortes sowie die Umsetzung eines für den Schulablauf funktionalen Nutzungs- und Gestaltungskonzeptes. Ein weiteres Ziel ist es, den Schulstandort (Realschule und Hauptschule) zu einem attraktiven, lebendigen und vielseitig erlebbaren **Ort für Bildung, Stadtteil- und Jugendarbeit** zu machen.

<b>Mitzeichnungen</b>					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordneter	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
_____	_____	_____	_____	_____	_____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: \_\_\_\_\_

## **Lage und Bestand:**

### **Gliederung des Untersuchungsgebiets**

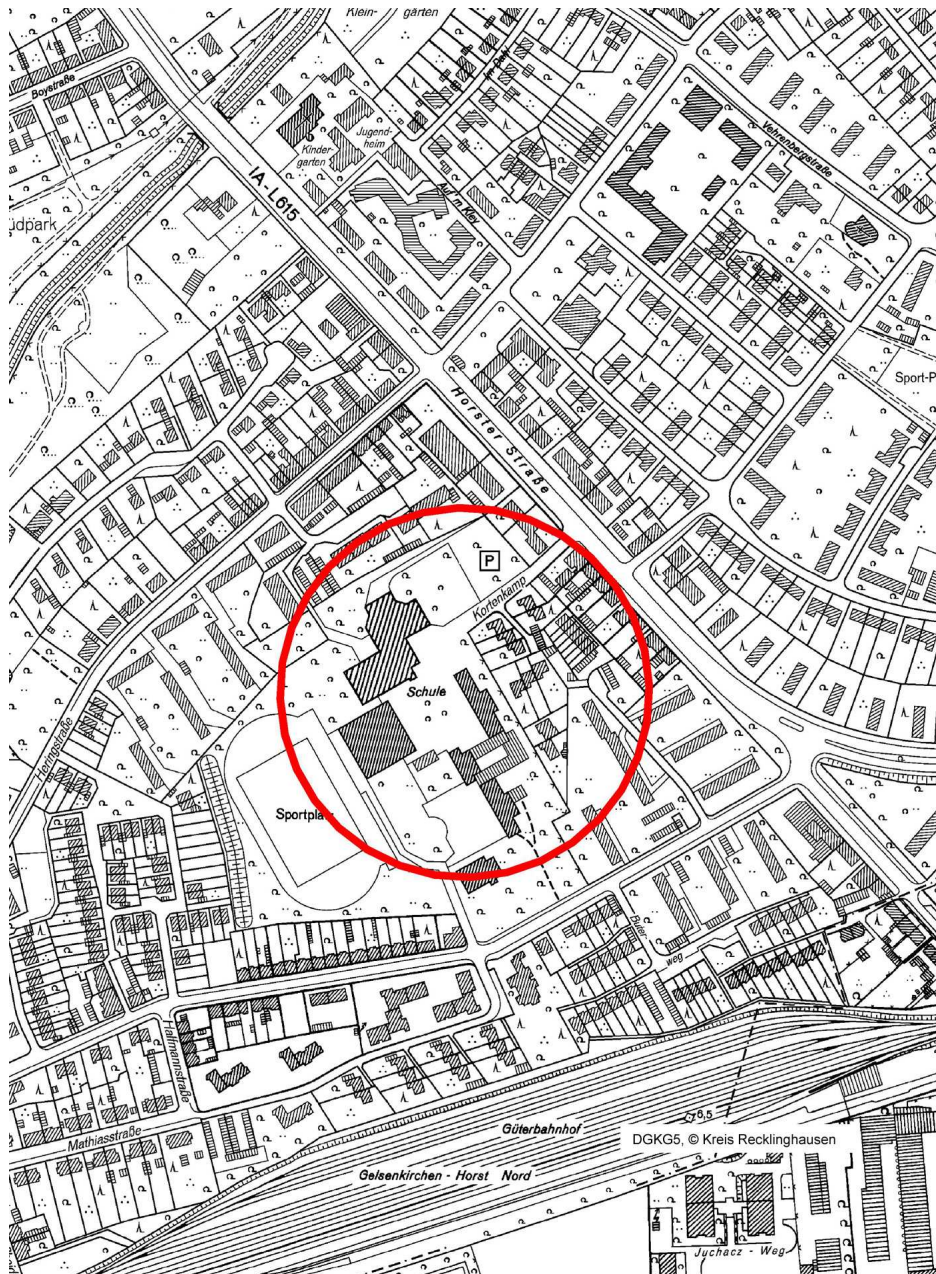
**Der Standort** der beiden Schulen liegt im Zentrum des Stadtteils Brauck. Es umfasst das Schulgelände der Erich Kästner-Realschule und der Erich-Fried-Schule. Es schließen sich zwei Parkplätze, ein Sportplatz und das Grundstück der ehemaligen drei Mehrfamilienhäuser an.

**Der Schulhof** ist in einen nördlichen und einen südlichen Bereich geteilt, entsprechend werden vor Ort die Bezeichnungen Nord- und Südhof verwandt. Zum besseren Verständnis der Beschreibung der einzelnen Umgestaltungsmaßnahmen bzw. einer genaueren Verortung ist die Bezeichnung „Mittelhof“ eingeführt worden. Damit ist der südliche Teil des Nordhofes gemeint.

**Die Erich Kästner-Realschule** ist in einem zusammenhängenden Gebäudekomplex aus den späten 1970er Jahren untergebracht, der neben den schulischen Räumen die Jugendeinrichtung „Spielkeller“ im Untergeschoss und das Pädagogische Zentrum mit Mensa im Erdgeschoss beherbergt. Südlich angrenzend befindet sich eine Dreifachturnhalle gleichen Entstehungsdatums, welche entsprechend der geläufigen Bezeichnung vor Ort „große Turnhalle“, genannt wird.

**Die Erich-Fried-Schule, Hauptschule** im Schulzentrum Brauck, besteht aus den drei Gebäudeteilen Pavillon, Süd- und Mittelbau. Verbunden sind sie über eine Pausenhalle, die den Haupteingang der Schule bildet. Zwischen dem Pavillon und der großen Turnhalle befinden sich in einem Bungalow die Hausmeisterwohnung. Bungalow, Schulpavillon und Pausenhalle bilden die räumliche Trennung zwischen Mittel- und Südhof. Am südlichen Rand des Südschulhofs liegt die kleine Turnhalle, welche im Zusammenhang mit den Gebäuden der Hauptschule in den 1960er Jahren erbaut wurde.

Der Schulstandort ist über die Straße „Kortenkamp“ an die Horster Straße, die Hauptverbindung zwischen Gladbeck-Zentrum und Gelsenkirchen-Horst, angebunden. Sie dient als Hauptzugang zum Schulgelände für FußgängerInnen sowie als Zufahrt für RadfahrerInnen, Kraftfahrzeuge und die Anwohner der Häuser am Kortenkamp. Vom Kortenkamp aus verläuft ein öffentlicher, unmarkierter Weg über den Nordschulhof bis zum Sportplatz. Dort mündet er auf den Fußweg zwischen der im Norden gelegenen Aldieckstraße und der südlichen Breukerstraße.



### **Voraussetzungen zur Planung**

Mit dem Büro Stadt- und Regionalplanung Dr. Paul Jansen GmbH , Köln, wurde in den Jahren 2005 und 2006 ein Strategie- und Entwicklungskonzept erarbeitet. Aufgabe des zu entwickelnden Konzeptes war es, für den Schulstandort eine neue Gestaltung inklusive eines für den Schulablauf funktionalen Nutzungskonzepts für den gesamten Außenbereich zu entwickeln, mit dem die Schulen ein attraktiver, lebendiger und vielseitig erlebbarer Ort für Bildung, Stadtteil- und Jugendarbeit werden können.

Die Schwerpunkte des mit allen betroffenen Akteuren in mehreren Workshops erarbeiteten Umgestaltungsplanes umfassen folgende Punkte:

- Die Aufwertung des Eingangsbereichs zur Horster Straße ist ein entscheidender Meilenstein der Planung. Durch die bereits erfolgte Wegnahme der Übergangshäuser der GWG kann ein dem Schulstandort angemessenes Entrée geschaffen und die Verkehrssituation entschärft werden.
- Die Aufweitung des Zugangs zum Spielkeller in Form einer geschwungenen Stufenanlage bedeutet eine erhöhte Übersichtlichkeit und soziale Kontrolle für diesen Bereich und eröffnet eine Verbesserung des Jugendangebotes für verschiedene Zielgruppen.
- Die Spielgeräte werden ergänzt sowie ausgebaut und die sportlichen Möglichkeiten auf dem Gelände erhöht, so dass dem Bewegungsdrang der SchülerInnen entgegen gekommen wird.
- Neben dem eher vereinsgebundenen Sportangebot soll ein stadtteilbezogenes Spiel-, Bewegungs- und Freizeitangebot für einen erweiterten Nutzerkreis geschaffen werden.

Weiter wurde die Umgestaltung der Schulhofflächen der beiden Schulen auf der Grundlage der bis dahin durchgeführten Beteiligungsprozesse konzipiert. Die hierbei entwickelten Ideen, Anregungen und Kritiken der Beteiligten, insbesondere der Schülerinnen und Schüler, bildeten die Grundlage für die Vorentwurfsplanung.

Ebenso sind wesentliche Aspekte des Sicherheitskonzeptes im Rahmen der städtebaulichen Kriminalprävention, erarbeitet durch die Kriminalpolizei Recklinghausen, in der Planung berücksichtigt.

Die Betroffenen (SchülerInnen, Eltern, Lehrer, Nachbarschaft) wurden somit bereits während der Planungsphase zu Beteiligten, um ihre Bedürfnisse authentisch zu erfahren und später eine Identifikation, sinnvolle Nutzung und damit weniger Verschmutzung/Vandalismus zu gewährleisten. Die Betroffenen sind so für eine Mitarbeit auf Dauer zu gewinnen (Bauaktionen, Pflege) und nehmen gezielt Einfluss auf die Gestaltung der sie umgebenden Umwelt.

Die Beteiligungsphasen wurden in Abschnitten vor und nach dem Bewilligungsbescheid ab Anfang 2006 bis Mitte 2009 durchgeführt.

Im Jahr 2007 hat die Stadt Gladbeck die Liegenschaften Horster Straße 390-394 im Eingangsbereich des Schulstandortes erworben. Die Liegenschaften wurden frei gezogen und die restliche Bewohnerschaft ist sozialverträglich umgezogen. Die **Abbrucharbeiten** wurden durch die GWG im Herbst 2007 vollzogen. Diese vorbereitenden Maßnahmen hat die Stadt Gladbeck **aus Eigenmitteln** des kommunalen Haushaltes bewältigt. Nach Abriss der Häuser an der Horster Straße hat sich nach Auskunft der Schulen die Eingangssituation und das Schulimage bereits gebessert.

Die Ausführungsplanung für die Umgestaltung der Außenbereiche der Schulen am Kortenkamp ist seit dem Sommer 2008 beauftragt. Das Büro Drecker aus Kirchhellen hat eine Entwurfsplanung erarbeitet. Im Laufe des Jahres 2009 fand hierzu eine Vielzahl von Beteiligungen im Ortsteil mit den Schulen, Jugendlichen, Anwohnern, dem Runden Tisch und den Sportvereinen statt ( siehe Anlage ). Ebenso wurden Aspekte der städtebaulichen Kriminalprävention in die Ausführungsplanung eingearbeitet. Nach der Vorstellung der Planung in den Ratsgremien im Dezember 2009 wird direkt der Baubeginn erfolgen.

## Das Gestaltungskonzept

Das nachfolgend dargestellte Gestaltungskonzept des Planungsbüros Drecker fußt auf den Vorentwürfen des Büros Stadt- und Regionalplanung Jansen, Köln, und nimmt die Ergebnisse der Beteiligungen und Abstimmungen auf:



## Die Schwerpunkte des Gestaltungskonzeptes umfassen:

### Zugänge

Mit der Umgestaltung des Schulgeländes sollen gestalterische und funktionale Lösungen umgesetzt werden, um u.a. die Ausstrahlung und Wahrnehmung des Kortenkamps nach außen hin zu verbessern. Besonderes Augenmerk liegt hierbei auf der Gestaltung der Eingangsbereiche.

### Zugang Kortenkamp

Die Straße Kortenkamp ist die Hauptzuwegung zu den Schulen. Die Zufahrt zu den Parkplatzflächen wird vom „Kortenkamp“ abgekoppelt. Dabei werden die Parkplatzflächen gegenüber der derzeitigen Ausrichtung gedreht, um die Einsehbarkeit von der Straße aus zu verbessern und die Sicherheit der Fußgänger zu erhöhen. Am Rande der Platzflächen wird eine temporäre Bushaltestelle (für Klassenfahrten etc.) ausgewiesen, die gleichzeitig eine sog. 'Kiss and Ride' - Zone als Kurzhaltemöglichkeit bietet. Die erforderliche Zufahrt für die Anlieger im Osten verläuft über die Parkplatzfläche und einen Verbindungsweg mit Grantmaterial. Im Anschluss an die Horster Straße führt ein ‚Zebrastreifen‘ in der Flucht des Kortenkamp in die Schulhofbereiche und demonstriert durch den auffälligen Bodenbelag den Vorrang der Fußgänger gegenüber dem Autoverkehr. Der „Zebrastreifen“ lenkt in das Schulgelände hinein und verzweigt sich in Richtung der beiden Schuleingänge. Innerhalb der Zugangsflächen im Eingangsbereich bietet ein ovaler ‚Checkpoint‘ mit Uhr einen Treff- und Orientierungspunkt. Die 4 – 6 neuen Fahnenmasten machen auf das Schulgelände aufmerksam.



### Zugang Breukerstraße

Der südliche Eingang zum Schulgelände ist momentan wenig einladend. Parkende Autos, Unrat und die privaten Müllcontainer stören das Bild. Zukünftig sollen Hinweisschilder auf die Schule und die Sportplätze aufmerksam machen. Das südlich an den Sportplatz angrenzende Waldstück wird von Unrat befreit. Es entsteht eine Grünfläche mit Sitzmöglichkeiten, Grillplätzen und Angeboten für generationsübergreifendes Spiel. Moderne Trimmergeräte animieren alle Altersgruppen zur Bewegung. Zwischen den modellierten Rasenhügeln laden Sitzbänke und Sitzgruppen zum Erholen und Treffen nach dem Sport ein.



### Zugang Heringstraße

Der nördliche Fußgängerzugang zu Sportplätzen und Schule von der Heringstraße aus muss ebenso überarbeitet werden. Innerhalb des Geländes verbreitert sich der Weg zu einer Platz-/Verteilerfläche. Von dort aus gelangt man zu den neuen Erweiterungsflächen des Schulgartens. Der vorhandene Baum- und Strauchbestand entlang des Weges wird ausgelichtet, um hier eine Aufenthaltszone anzulegen. Einzelne Bodenstrahler illuminieren die freigeschnittenen Baumsolitäre und markieren den westlichen Eckpunkt des Geländes. Durch die Auslichtung und die intensive Ausleuchtung sollen Angsträume vermieden werden.



### Durchwegung

Die öffentliche Fußwegverbindung führt zukünftig an der nördlichen Grenze des Schulgeländes entlang und bindet hinter dem Gebäude der Erich-Kästner-Schule an den vorhandenen Weg am Sportplatz an. So ist es möglich, das gesamte Schulhofgelände einzuzäunen und außerhalb der Schulzeiten zu verschließen. Toranlagen sind entsprechend den Erfordernissen (vor allem auch denen der Feuerwehr) eingeplant.

## Die Schulhöfe

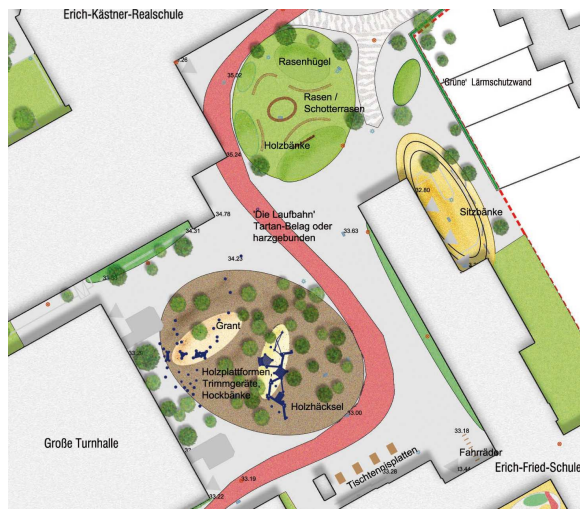
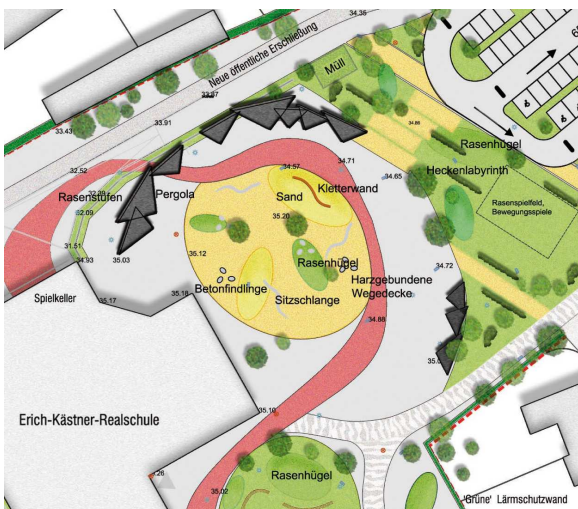
Durchgehendes Element des Entwurfes ist das rote Band – das Laufband, die Laufbahn – das sich über die gesamte Länge der Freiflächen ‚schlängelt‘ und alle wesentlichen Bereiche miteinander verbindet. Bislang stach die Weitläufigkeit und Offenheit der Schulhöfe negativ heraus. Die an das rote Band angegliederten, ellipsenförmigen ‚Inseln‘ schaffen neue Räume und kaschieren die baulichen Versprünge. Gleichzeitig bieten Sie Raum für verschiedene Nutzungen. Die Inseln erhalten unterschiedliche Oberflächen und klare Funktionszuweisungen aus harzgebundenem Grant, Holzschnitzeln, Rasen, Gräsern. Es gibt Spiel- und Sportflächen, Sitzecken (‚Grünes Klassenzimmer‘) etc. Wesentliche Idee ist, die vorhandenen, harten Kanten und Versprünge durch weiche Formen zu ersetzen und den Raum durch Überhöhungen zu gliedern, ohne zu teilen.

## Der Spielkeller

Der Zugang zum Spielkeller bleibt in seiner Dimensionierung erhalten. Die vorhandenen hohen Mauern, die dem Zugang einen schluchtartigen Charakter verleihen, werden weitgehend durch Rasenstufen ersetzt, um dem Bereich mehr Licht und Weite zu geben.

## Der nördliche und mittlere Hof

Eine weitläufige Rasenfläche bildet den Übergangsbereich zwischen dem nördlich gelegenen Parkplatz und dem Schulhof. Streifen aus harzgebundenem Grant und Heckenlinien schaffen neue Räume. Es besteht die Möglichkeit von Lauf- und Ballspielen auf dem Rasen. Die Hoffläche wird durch eine Pergola räumlich gefasst. Diese spendet Schatten und bietet Schutz vor Regen. Die Zentrale „Strand-Insel“ bietet mit ihrem Sandfeld, mit einer Kletterwand, einem Rasenhügel und verschiedenen anderen Spiel und Sitzgelegenheiten unterschiedliche Beschäftigungsmöglichkeiten. Der Hofbereich wird mit einem einheitlichen Material aus Betonpflaster verlegt. In den Schwüngen des roten Bandes finden sich zwei weitere Inseln: das „Amphitheater“ und der „Wald“. Die grüne Insel aus Schotterrassen -„das Amphitheater“- kann für Lehrveranstaltungen im Freien genutzt werden.



Flache Rasenhügel schirmen den zentralen Bereich der Insel von der übrigen Schulhoffläche ab. Solitärbäume spenden Schatten über den geschwungenen Bänken aus Holz. Ein lockerer Baumbestand und die Oberfläche aus Holzhackeln charakterisieren die „Wald-Insel“. In den Lichtungen des Waldes sind Grantflächen eingelassen: die Hockbänke, Trimmgeräte und miteinander verbundenen Holzplattformen sollen zum Klettern und Bewegen animieren.

### **Der südliche Hof und die Grünfläche**

Auch der rückwärtige, tiefer liegende Zugang zur Erich-Fried-Schule und das Atrium im Pausenhof werden nach dem oben beschriebenen Gestaltungsprinzip – weiche Kanten, ovale Formen – zur „Parkinsel“ überplant. Die vorhandenen Wiesen- und Gräserflächen südlich der großen Turnhalle, die bereits entsprechende Konturen aufweisen und allgemein positiv bewertet wurden, behalten ihre bestehende Form. Hier ersetzt lediglich das ‚rote Band‘ den bisherigen weichen Wegebelag und eine Fläche mit Spiel- und Sitzangeboten erhöht die Attraktivität. Um eine optimale Führung der Schülerströme zu erreichen, wird zwischen Pausenhalle und Hausmeistergarten ein Durchgang neu geschaffen.

**Der Bereich des Schulgartens südlich der Erich-Fried-Schule** wird durch einen ‚Pfad der Sinne‘ mit Kükelhauselementen aufgewertet, hier sollen die Schüler wesentlich mitgestalten.

Durch die Konzentration von Funktionen bilden sich Ruhe- und Bewegungszonen. Dabei entstehen über die Modellierung des Geländes auch „kommunikative Ecken“ für die älteren Schüler. Neben den schon beliebten Tischtennisplatten entsteht eine Vielzahl an weiteren Bewegungsmöglichkeiten für die Schüler um ihren Bewegungsdrang auszuleben.



### **Sportanlagen**

Nördlich der Turnhalle an der Erich-Fried-Schule entsteht ein Multifunktionsfeld mit Einrichtungen für Korbball und weiteren Ballspielarten. Für Zuschauer sind die neuen Sitzstangen am Spielfeldrand gedacht. Der vorhandene Bolzplatz an der kleinen Turnhalle bleibt erhalten, der Belag wird saniert.

## **Bauliche Umsetzung**

Geplant ist, mit der Umsetzung der Maßnahme kurzfristig zu beginnen, sobald die Zustimmung des Schulausschusses vorliegt.

Weiter ist angedacht, Teilgewerke der Schulhofumgestaltung im Rahmen von Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen durch den örtlich ansässigen Träger Bfw durchzuführen.

Auf Grund der erforderlichen Sanierungsmaßnahmen am Gebäude der Realschule ist von Seiten der Fachdienststelle geplant, die „Aufweitung Spielekeller“ als Vorabmaßnahme umzusetzen.

Somit werden Behinderungen im Bauablauf der Gewerke Gebäudesanierung und Außenanlagen vermieden.

## **Kosten**

Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen **1.251.500 €**. Diese Zahl setzt sich wie folgt zusammen: **1.184.200,00 €** für die beiden Schulhöfe und **67.300,00 €** kommunale Eigenmittel für den nicht zuschussfähigen Parkplatz an der Horster Straße. Für die **1.184.200,00 €** erfolgt eine **80%-Förderung** aus dem Bund – Länderprogramm Soziale Stadt.

## **Unterhaltungskosten**

Da es sich um einen „**Bestandsschulhof**“ handelt, sind kostentechnisch nur die künftigen Erweiterungsflächen (Nutzungsflächen) wie

- Wegeanbindung – Lückenschluss an den vorhandenen öffentlichen Fußweg – ( mit ~ 1.600 m<sup>2</sup>)
- ehemaliges GWG Grundstück ( mit 2.250 m<sup>2</sup>)

in die laufenden bzw. künftigen Unterhaltungskosten anzurechnen.

Die jährlichen Kosten hierfür erhöhen sich um ~ 6.800,00 €.

## **Anlage:**

### **Übersicht der Beteiligungen**

Anlage

**1. Beteiligungen zum Strategie – und Entwicklungskonzept Schulzentrum Kortenkamp durch das Büro Jansen und Stadtteilbüro**

- 24.01.06 Start des Strategie – und Entwicklungskonzeptes im Schulzentrum Kortenkamp
  
- Anwohnerbefragungen:  
37. KW 06 Horsterstr. 388 + 386  
  
Aldiekstr. 2 – 18  
Kortenkamp 1 – 5  
Breukerstr. 52  
Allkampstr. 1 – 14  
Breukerstr. Südlicher Bereich
  
- weitere Anwohnerbefragungen:  
08.11.06 Mitarbeiterinnenrunde Ev. KIGA Löwenzahn, Breukerstr.  
23.11.06 Anwohner Kortenkamp 1- 9

**2. Beteiligungen zur Planung – V o r e n t w u r f – Schulzentrum Kortenkamp mit Büro Drecker**

- 03.09.08 Termin mit Polizei
- 19.11.08 Termin (Startergespräch) mit beiden Schulen
- 03.02.09 Termin Erich – Fried – Hauptschule im Rahmen der Schulkonferenz
- 25.02.09 Termin Erich - Kästner – Realschule im Rahmen der Schulkonferenz
- 06.04.09 Termine mit den Sportvereinen
- 07.04.09 Beteiligung Anwohner Kortenkamp 1 – 5
- 08.04.09 OT mit der Emscher Genossenschaft
- 28.04.09 Runder Tisch - Vorstellung der Entwurfsplanung
- 13.05.09 Beteiligung Anwohner der Aldiekstraße

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

folgende

**Ergebnisrechnung**

<b>Ertrag</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	

<b>Aufwand</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	6.800,00
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

**investiver Finanzplan**

<b>Einzahlung</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	947.360,00
Beiträge Dritter	

<b>Auszahlung</b>	<b>€</b>
einmalig	1.251.500,0
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:

zur Verfügung  nicht zur Verfügung

**Beschlussentwurf:**

Der Schulausschuss der Stadt Gladbeck nimmt die vorgestellte Entwurfsplanung der Verwaltung und des Planungsbüros Drecker, Kirchhellen, zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, aus Mitteln des bewilligten Fördervolumens der Sozialen Stadt Brauck den Schulhof entsprechend baulich umzugestalten.

Der Bürgermeister  
i.V.

-Stadtbaurat Tum-

---

In der Sitzung des

Schulausschusses

Rates

Haupt- und Finanzausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: